

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 429

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1 — 2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgzettel (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die chemische Industrie Deutschlands. — 150 Jahre Lotto in Oesterreich. — Kilometrische Länge der dem internationalen Eisenbahn-Zentralamt unterstellten Eisenbahnstrecken. — Aussenhandel von Italien.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 1. Dezember. Die Firma Kanitz & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. September 1901, pag. 1245) — Gesellschafter Ludwig Kanitz und Oscar Lennhoff — begibt sich in Liquidation, welche durch den bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Ludwig Kanitz unter der Firma Kanitz & Co in Liq. durchgeführt wird. Die Prokura des Oscar Lennhoff ist erloschen.

1. Dezember. Ludwig Kanitz, von Stuhlweissenburg (Ungarn), Oscar Lennhoff, von Lüdenscheid (Westfalen), und Heinrich Moos, von Zürich, alle in Zürich II, haben unter der Firma Kanitz & Co in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1902 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ludwig Kanitz, und Kommanditäre sind: Oscar Lennhoff mit dem Betrage von Fr. 3500 (Franken dreitausend und fünf hundert), und Heinrich Moos mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Lebensmittel-Import-Geschäft. Gotthardstrasse 56.

1. Dezember. Der Inhaber der Firma Albert Furrer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 274 vom 18. Juli 1902, pag. 1093) wohnt nunmehr in Zürich I und firmiert nur noch Alb. Furrer. Geschäftslokal wie bisher: Blaufaehnestrasse 12.

1. Dezember. Inhaber der Firma Rudolf Reuss in Zürich II ist Rudolf Reuss, von Stuttgart, in Zürich II. Chemische, pharmazeutische und photographische Utensilien und Apparate, sowie technische Bedarfsartikel. Spezialität: Lieferung vollständiger Apotheken, Drogen- und Laboratoriums-Einrichtungen. Brandschenkestrasse 176.

1. Dezember. Die Firma Munari, Cayre & Marasi in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 333 vom 25. Oktober 1899, pag. 1342), mit Zweigniederlassung in Sils (Domleschg) — Gesellschafter: Antonio Munari, Giuseppe Cayre und Giovanni Marasi — ist nach vollendeter Eisenbahnbaunternahme und infolge Hinschiedes des Gesellschafters Antonio Munari erloschen.

2. Dezember. Die Firma Asper-Gassmann in Illnau (S. H. A. B. Nr. 248 vom 31. Juli 1899, pag. 299) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

2. Dezember. Friedrich Asper Sohn, von Zürich, in Winterthur, und Emil Pfister, von Wetzikon, in Voltheim, vom 1. Januar 1903 hinweg in Illnau, haben unter der Firma Asper & Pfister in Illnau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nehmen wird. Zuckerwarenfabrik. Im Sohr, Unter-Illnau.

2. Dezember. Die Firma Rohrmuss & Lutz in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 36 vom 31. Januar 1902, pag. 141) — Gesellschafter: Alois Rohrmuss, und Ernst Lutz — wird hiemit infolge Konkurses über diese Kollektivgesellschaft von Amteswegen gelöst.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1902. 2 décembre. La Société de laiterie d'Esmonts, à Esmonts (F. o. s. du c. du 15 octobre 1887, n° 96, pag. 794), a, dans son assemblée du 29 novembre 1902, nommé une nouvelle commission dans la personne de Florentin Grivel, président; François Conus, feu Jean; Jules Gavillet, syndic, et Emile Margueron, secrétaire; tous à Esmonts. Ils remplacent Antonin Eguey, Jacques Richoz et Théodore Gavillet. Le président actuel, Florentin Grivel, était précédemment secrétaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1902. 4. Oktober. Der Verein unter dem Namen St. Josefsanstalt in Däniken (S. H. A. B. 1892, pag. 5) hat an Stelle des austretenden Pfarrers Cesar Häfeli, in Niedergösgen, als Aktuar gewählt Pfarrer Gottlieb Nussbaumer, in Schönenwerd. Präsident ist wie bisher Pfarrer Otto Widmer, in Gretzenbach. Der Präsident oder der Vize-Präsident führt gemeinsam mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein.

1. Dezember. Die Firma A. Moser, Baumaterialien-Geschäft en gros und détail, Handel mit Kohlen und Holzprodukten, in Olten (S. H. A. B. 1897, pag. 715) widerruft die an Hans Leuenberger in Olten erteilte Prokura.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 2. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Kubel in Horisau hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Oktober 1902 eine Erhöhung des Aktienkapitals um fünfhundert tausend Franken (Fr. 500,000) beschlossen und in der ausserordentlichen General-

versammlung vom 6. November 1902 die vollständige Zeichnung der neu auszugebenden Aktien und eine erste Einzahlung von 50% mit Fr. 250,000 konstatiert. Das gesamte Aktienkapital beträgt somit zwei und eine halbe Million Franken (Fr. 2,500,000), eingeteilt in 2500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die übrigen Punkte der Publikationen im S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Juni 1898, pag. 749, und Nr. 323 vom 21. September 1901, pag. 1291, sind unverändert geblieben.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1902. 2. Dezember. Die Firma Arthur Fischer in Davos-Platz, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 163 vom 12. November 1890, pag. 795; Nr. 182 vom 5. September 1891, pag. 740; Nr. 355 vom 15. November 1899, pag. 1429), hat ihren Hauptsitz nach Zürich verlegt und betreibt nur noch das dortige Geschäft; die Firma «Arthur Fischer» in Davos-Platz ist daher erloschen.

2. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Poletti & Caretoni in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 107 vom 30. März 1899, pag. 429) hat sich aufgelöst; die Firma ist demzufolge erloschen.
Carlo Caretoni und Antonio Caretoni, beide von Ponte di Legno (Prov. Brescia), Felice Poletti, von Tenù (Prov. Brescia), und Antonio Zampatti, von Ponte di Legno, alle wohnhaft in St. Moritz, haben unter der Firma Caretoni & Cie. in St. Moritz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche das Geschäft der erloschenen Firma «Poletti & Caretoni» unterm 1. November 1902 mit Aktiven und Passiven übernommen hat. Zur rechtsverbindlichen Unterschrift ist nur Carlo Caretoni berechtigt. Natur des Geschäftes: Möbel- und Bauschreinerei. Geschäftslokal: Villa Guardaval.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1902. 3. Dezember. Unter dem Namen Allgemeine städtische Krankenkasse Rheinfelden besteht seit 1872, mit Sitz in Rheinfelden, ein Verein, welcher den Zweck verfolgt, bei eintretender Krankheit oder bei Unglücksfällen jedem Mitgliede die statutengemässen Beiträge zu verabfolgen. Die Statute sind am 26. Mai 1902 festgestellt worden. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung und ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Martin Hohler-Sommer; Aktuar ist: Carl Hohler-Brodbeck; beide von und in Rheinfelden.

Bezirk Zofingen.

3. Dezember. Inhaber der Firma Korbwarenfabrik Rothrist, Otto Weber in Rothrist ist Otto Weber, von Rothrist, in Olten. Natur des Geschäftes: Korbflaschen- und Korbwarenfabrikation. Geschäftslokal: Im «Dietwart».

Bezirk Zurzach.

3. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma Krankenkassa-Verein für Klingnau und Umgebung in Klingnau (S. H. A. B. 1895, pag. 999) hat an Stelle von Sebastian Höchli zum Aktuar gewählt: Sebastian Häfeli, von und in Klingnau.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1902. 2 décembre. Il proprietario della ditta Moneta Ernesto, in Lugano, è Ernesto Moneta, di Gaetano, di Milano (Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Mercerie.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1902. 3 décembre. La maison Louise Croptier, à St-Triphon (F. o. s. du c. du 21 juin 1890) est radiée ensuite de décès de la titulaire.

3 décembre. Sous le nom de La Cécilienne, il a été fondé une société qui a son siège à Villeneuve et a pour but de développer le goût de la musique instrumentale. Les statuts datent du 17 novembre 1901. Pour être reçu membre de la société, il faut adresser une demande écrite au président, laquelle sera soumise à l'assemblée qui se prononcera au scrutin secret, à la majorité des membres présents. La finance d'entrée est de cinq francs. La démission doit être donnée par écrit au président moyennant trois mois d'avertissement. Les membres passifs paient une contribution annuelle de trois francs. La société peut donner l'honorariat: 1° à un membre actif ou à un musicien après dix ans de bons services. 2° à tout membre actif qui, après six ans de service régulier et ensuite de circonstances majeures serait dans l'impossibilité de continuer à faire partie de la société comme exécutant, 3° à un membre passif ou autre personne ayant rendu des services réels à la société, 4° à un membre passif ayant fait partie de la société pendant dix ans, sans interruption. Les convocations et avis sont faits par communications individuelles. La société est engagée par la signature collective du président, du caissier et du secrétaire. Les organes sont l'assemblée générale et un comité de onze membres nommés pour une année et rééligibles. La commission de vérification des comptes est de trois membres nommés pour six mois. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'actif social. Le président est Henri Bontems, de Villeneuve; le secrétaire est Ernest Bertholet, de Villeneuve; le caissier est Henri Nicolet, de Villeneuve; tous domiciliés à Villeneuve.

Bureau de Nyon.

3 décembre. La société en nom collectif Th. Mühlethaler & Co, à Nyon (F. o. s. du c. du 3 juillet 1902, n° 253, page 1010), est dissoute

à dater du 1^{er} décembre 1902. L'actif et le passif sont repris par l'associé Théophile Mühlethaler.

Le chef de la maison Th. Mühlethaler, à Nyon, est Théophile Mühlethaler, de Bollodingen (Berne), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Fabrication de produits chimiques et parfumerie. Fabrique et bureau: à Nyon. Cette raison reprend l'actif et le passif de la société dissoute «Th. Mühlethaler & C^{ie}».

Bureau d'Oron.

2 décembre. Le chef de la maison Louis Clerc, à Oron-la-Ville, est Louis fils de François-Philibert Clerc, de Chatillens, domicilié à Oron-la-Ville. Genre de commerce: Boucherie et Charcuterie.

Bureau du Sentier.

29 novembre. Sous la raison Jacques Guggenheim, au Sentier, Jacques Guggenheim fils de Salomon, originaire de Lengnau (Argovie), résidant à Lausanne, a fondé une maison de commerce au Sentier, à partir du 1^{er} novembre 1902. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie et lingerie.

1^{er} décembre. La raison sociale H. et J. Cart, au Lieu (F. o. s. du c. du 25 octobre 1898) est radiée ensuite de renonciation des associés Henri et Julien Cart.

1^{er} décembre. La raison individuelle Marius Lecoutre, Vers chez Gros Jean (F. o. s. du c. du 31 décembre 1900), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} décembre. La raison individuelle Emile Pignet, à L'Orient-de-L'Orbe (F. o. s. du c. du 18 août 1896), est radiée d'office ensuite de faillite ordonnée par le président du tribunal de La Vallée, le 8 août 1902.

1^{er} décembre. La raison sociale Cart-Rochat et Fils, au Lieu (F. o. s. du c. du 4 février 1897), est radiée ensuite de renonciation des associés Louis Cart-Rochat et Lucien Cart.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 29 novembre. Dans son assemblée du 17 octobre 1902 l'Association des ouvriers monteurs de boîtes de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 15 novembre 1901, n° 313, et 10 février 1902, n° 47), a nommé président de son comité de direction en remplacement de Charles Durig, Edouard Gneocchi, à La Chaux-de-Fonds qui signe collectivement au nom de l'association avec le secrétaire et le caissier.

1^{er} décembre. Sous la dénomination de Fédération des ouvriers monteurs de boîtes, il a été constitué une association qui a son siège dans le lieu où réside le comité directeur, et qui a pour but général a. l'union de tous les ouvriers travaillant au montage de la boîte, pour résister d'une manière effective et régulière à tout acte portant atteinte à leurs intérêts communs, b. la garantie et l'extension des intérêts de ses adhérents. Les statuts portent la date du 7 septembre 1902. La durée de l'association est illimitée. Pour devenir membre de l'association, il faut adresser une demande écrite au président de la section de la localité dans laquelle on se trouve ou au président du comité directeur; tout candidat doit avoir fait un apprentissage régulier, conformément aux prescriptions établies par les règlements, les femmes ne sont pas admises dans l'association. L'expulsion peut être prononcée par le comité d'une section après ratification par le comité directeur, contre tout membre qui trahirait l'intérêt général de l'association. Chaque membre est astreint au paiement d'une cotisation mensuelle dont le montant est fixé par le congrès des délégués. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par ses biens; les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les organes de l'association sont: a. le congrès des délégués, qui se réunit chaque année dans le courant du mois de septembre, b. le comité central, composé des présidents des sections, c. le comité directeur composé de cinq membres nommés pour deux ans par une section désignée par le congrès, d. les commissaires-vérificateurs. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier du comité directeur. Les avis et publications de l'association sont faits par la voie du journal «Solidarité horlogère». Le comité-directeur résidant actuellement à La Chaux-de-Fonds est composé de 1^o Emile Robert, président, du Locle; 2^o Charles-Lucien Jeanquartier, secrétaire, des Brenets; 3^o Adolphe Jodry, caissier, du Peuchapette; 4^o Edouard Gneocchi, de Genève, et Edouard Sandoz, du Locle; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 2 décembre. La société en nom collectif Jaquemot et Mercier, (en liquidation), tissus et confections, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 28 janvier 1892, page 78, est radiée ensuite de clôture de liquidation.

2 décembre. Le chef de la maison Louis Guillon, à Genève, commencée le 1^{er} juin 1896, est Louis-Elie Guillon, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Joaillier-sertisseur, courtage en bijouterie, et pierres fines. Locaux: 8, Rue de Chantepoulet.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 15,259. — 1^{er} décembre 1902, 8 h.

L. C. Calame, fabricant,
Bienne (Suisse).

Mouvements, cadrans et boîtes de montres.

CHRONOMETRE
DE
L'AGRICULTEUR

Nr. 15,260. — 1. Dezember 1902, 8 Uhr.

Leonardo Quadri, Fabrikant,
Lugano (Schweiz).

Tabak und Zigaretten.

BAYADÈRE

Nr. 15,261. — 1. Dezember 1902, 8 Uhr.

Leonardo Quadri, Fabrikant.

Lugano (Schweiz).

Tabak und Zigaretten.



Nr. 15,262. — 1. Dezember 1902, 8 Uhr.

Leonardo Quadri, Fabrikant,

Lugano (Schweiz).

Tabak und Zigaretten.



Nr. 15,263. — 1. Dezember 1902, 8 Uhr.

Leonardo Quadri, Fabrikant,

Lugano (Schweiz).

Tabak und Zigaretten.



Nr. 15,264. — 1. Dezember 1902, 8 Uhr.

Leonardo Quadri, Fabrikant,

Lugano (Schweiz).

Tabak und Zigaretten.



Löschung. — Radiation.

N° 15,168. — Fritz Moeri, successeur de Moeri & Jeannerot, St-Imier. — Montres et parties de montres. — Radiée le 2 décembre 1902, à la demande du déposant.

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Mai 1882 eingetragen und im November 1902 gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en mai 1882 et radiées en novembre 1902.

(S. = Suisse, G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. Nr. 739. — Adolp Bracher, Langenthal.
- » N° 741. — Jeannerot & fils, St-Imier.
- » » 746 et 749. — Favre-Leuba & C^o, Locle.
- » Nr. 750. — C. F. Livoni, Zürich.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Die chemische Industrie Deutschlands. In gewohnter Weise hat auf der Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, welche im Monat September in Frankfurt a. M. stattgefunden hat, der General-Sekretär des Vereins einen ausführlichen Bericht über die Lage der deutschen chemischen Industrie im Jahre 1901 abgeleitet. Wir entnehmen darüber dem «Deutschen Oekonomist» die hauptsächlichsten Daten. Wie eine Betrachtung des gesamten Güterausstromes mit dem Auslande die Tatsache ergibt, dass die Werte der Waren in viel höherem Masse zurückgegangen sind als deren Mengen, so tritt auch auf dem Gebiete der chemischen Industrie die Erscheinung zu Tage, dass, während die Zunahme des Güterverkehrs an Wert gegen das Vorjahr nur 1,51% beträgt, die Menge um 5,77% gestiegen ist. Es ist nach der berufsgenossenschaftlichen Statistik die Zahl der chemischen Betriebe von 7169 auf 7352, das ist um 2,5%, die Zahl der Vollarbeiter von 153,011 auf 156,483 (2,27%) und die Summe der Löhne und Gehälter von Mk. 154,9 Mill. auf Mk. 159,19 Mill. (3,23%) gestiegen; der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der beschäftigten Personen hat sich von Mk. 1002,87 auf Mk. 1,011,40 erhöht. Mit dieser Zunahme hat die Rentabilität der Betriebe nicht gleichen Schritt gehalten, soweit die Ertragnisse der Aktiengesellschaften einen Schluss zulassen. Von den 120 Aktiengesellschaften der chemischen Industrie, die mit einem eingezahlten Kapital von Mk. 352,633,100 arbeiten, wurden im vorigen Jahre im ganzen Mk. 43,376,135 als Dividenden verteilt. Es ergibt sich hieraus eine Durchschnittsdividende von 12,30%, die hinter der des vorangegangenen Jahres um 0,03% zurückbleibt. Von den 120 erwähnten Betrieben verteilten 22 oder 18,33% (15,73%) keine Dividende, 2 oder 1,67% (2,48%) von 0—2½%, 13 oder 10,83% (14,05%) über 2½%—5%, 17 oder 14,17% (11,57%) über 5—7½%, 27 oder 22,50% (18,18%) über 7½%—10%, 20 oder 16,67% (23,14%) über 10—15% und 19 oder 15,83% (14,88%) über 15%. Betrachtet man die einzelnen Fabrikationszweige, so ergeben sich, was die Gewinne anlangt, grosse Verschiedenheiten. Für die anorganische Grossindustrie, Industrie der Alkalien und Säuren, betrug die Durchschnittsdividende 11,92% gegen 12,68% im Vorjahre; die Ursache dieses Rückganges ist mehr in den Verhältnissen der Kali-Industrie als in denen der Soda-Industrie zu suchen, da auf dem Gebiete der letzteren weder die Produktionsverhältnisse noch die durch das Syndikat geregelten Preise eine wesentliche Veränderung erfahren, wenn auch der Bedarf im allgemeinen nachgelassen hat. In der Industrie der wissenschaftlichen, pharmazeutischen, photographischen und technischen Präparate zeigt sich dagegen eine Steigerung der Durchschnittsdividende von 12,74% auf 15,34%; an diesem günstigen Ergebnisse waren namentlich die wissenschaftlichen, pharmazeutischen und photographischen Erzeugnisse beteiligt, welche ihren Platz besonders auf dem Weltmarkte zu behaupten wussten. Die Einfuhr dieser Artikel in Deutschland ging um Mk. 2,2 Mill. zurück, während die Ausfuhr um Mk. 1,5 Mill. stieg. Weniger günstig gestaltete sich das Geschäft in ätherischem Oel, wo der Rückgang der Preise durch eine entsprechende Steigerung des Absatzes nicht ausgeglichen wurde; ebenso war für die Fabrikation von Mineral- und Pigmentfarben das verlorene Jahr wenig erfreulich, da die meisten Rohmaterialien zu hohen Preisen eingekauft waren. Dasselbe muss von der Seifen-Industrie gesagt werden, welche auch unter der starken Preissteigerung ihrer wichtigsten Rohmaterialien, der Fette, zu leiden hatte. Der Zentner Iler, der vor 4—5 Jahren zu 20 sh zu haben war, kostet auf dem Londoner Markt gegenwärtig etwa 35 sh. Für alle bei der Seifenfabrikation in Betracht kommenden Fette ist eine Preiserhöhung von etwa 30% im Laufe des letzten Jahres eingetreten. Auch für die Braunkohlen-, Mineralöl- und Paraffin-Industrie war die geschäftliche Entwicklung des vergangenen Jahres wenig günstig; besonders das Paraffin-Geschäft wurde durch die Konkurrenz Amerikas gestört, welches seine Angriffe mit einer Preisherabsetzung um Mk. 10 für den Doppelzentner eröffnete und später weitere Ermässigungen von Mk. 5 und Mk. 10 folgen liess. Dagegen gestalteten sich die Verhältnisse für die Theerfarben-Industrie günstig, so dass ihre Durchschnittsdividende von 20,44% auf 20,84% steigen konnte. Dem durch die schwierige Lage der Textilindustrie drohenden Rückgang im Absatz der Farbstoffe vermochte sie vor allem dadurch zu begegnen, dass sie den Kampf gegen die Pflanzenfarbstoffe mit Energie weiterführte. Die Industrie der Sprengstoffe zeigt einen Rückgang der Dividende von 11,63% auf 11,38%, der Grund dieser geringeren Ertragsfähigkeit lag darin, dass das Geschäft in Glycerin-Sprengstoffen infolge der gedrückten Lage der Kohlen- und Eisenindustrie etwas zurückging. Erheblicher war die Abnahme der Rentabilität in der Zündwaren-Industrie um nahezu 1%, von 7,65% Durchschnittsdividende in 1900 auf 6,69% in 1901. Desgleichen ist auch die Durchschnittsdividende in der Industrie der künstlichen Düngemittel zurückgegangen von 6,57% auf 5,80%. Dagegen hat sich in der Gummiwaren-Industrie die Durchschnittsdividende, nachdem dieselbe von 11,21% in 1899 auf 14,63% in 1900 gestiegen war, im Berichtsjahre weiter auf 16,09% erhöht.

— 150 Jahre Lotto in Oesterreich. Kürzlich hielt der Postsparkassenkontrollleur Josef Zahner im alten Wiener Rathause anlässlich der vor 150 Jahren erfolgten Einführung des Zahlenlotto in Oesterreich einen mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag, in welchem er diese staatliche Institution vom geschichtlichen, statistischen, volkswirtschaftlichen und moralischen Standpunkte beleuchtete. Der folgende, kurzgefasste Auszug ist der «Volkswirtschaftlichen Wochenschrift» entnommen. Das Lotto stammt aus Italien und ist eine Erfindung des Grafen Ottoboni Fiesco, eines Bruders des Helden der Schiller'schen Tragödie, Johann Fiesco; auf seinen Vorschlag wurde das Lotto um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Genua eingeführt. Vom Volke erhielt der Lottoerfinder den bezeichnenden Beinamen «il cugino del diavolo», Teufelsvater, jedenfalls deshalb, weil nichts geeigneter ist als das Lotto, dem Spielteufel zahlreiche Opfer zuzuführen. Der Gründer des Lotto wurde als politischer Verschwörer zum Tode durch Ertrinken verurteilt und ins Meer geworfen. Es ist sehr schade, dass nicht gleichzeitig auch seine unglückselige Erfindung in das Meer der Vergessenheit versenkt werden konnte. Von Genua aus verbreitete sich das Lotto, besonders zu Beginn des 17. Jahrhunderts, mit grosser Schnelligkeit in ganz Italien. Zahlreiche italienische Agenten verlockten auch die österreichische Bevölkerung zur Teilnahme an dem Spiele, und mit Besorgnis hat die Regierung die Wahrnehmung gemacht, dass sich die Spielsucht in Oesterreich immer mehr und mehr verbreitete. Mit dem Patente vom 14. April 1749 wurde den österreichischen Zeitungen strengstens verboten, Ankündigungen der fremden Lotterien zu veröffentlichen, weil dieselben, wie es im Patente wörtlich heisst, «vieles Geld ausser Land ziehen». Um nun einerseits zu verhüten, dass das Geld zum Schaden der österreichischen Volkswirtschaft ins Ausland getragen werde, und um auch andererseits dem Staate eine neue Einnahmequelle zu erschliessen, hat die Kaiserin Maria Theresia 1751 die Einführung des Lotto di Genua in den böhmischen und österreichischen Erbländen dekretiert. Am 21. Oktober 1752 hat in

Wien die erste Ziehung stattgefunden, wobei nach einer Notiz im «Wiener Diarium» «viel Gewinn für die Mitspielenden herausgekommen sei». Das «Wienerblatt» veröffentlichte sogar eine Liste der glücklichen Gewinner, worunter als erster der Schuhmacherlehrling Ulrich Huber mit 600 Dukaten verzeichnet war. Das Lottozettel war 36 Jahre hindurch verpachtet und wurde erst unter der Regierung Kaiser Josef des II., im Jahre 1788, in die staatliche Regie übernommen. Der erste Pächter, Conte Ottavio di Cataldi, hatte einen Pachtzuschlag von 260,000 fl. jährlich zu zahlen und musste ausserdem noch als Sicherstellung für die Gewinnste 300,000 fl. Kautions bei der Wiener Stadtbank erlegen. In der letzten Pachtperiode belief sich der Pachtzuschlag auf 425,000 fl. und die Kautions auf 500,000 fl. und partizierte der Staat ausserdem mit Vierünftel am Reingewinne. Das Lottounternehmen stand unter staatlicher Überwachung und war mit dieser Aufgabe der sogenannte Lotteriesekretarius betraut, welchem insbesondere die Mitsperre der Lotteries-Archive oblag. In den ersten Pachtperioden hatten die Pächter auch die Verpflichtung, bei jeder Ziehung fünf arme heiratsfähige Mädchen auszulosen und mit der Lotto-Mädchensteuer von je 80 fl. C.-M. zu beteiligen. Während der 36jährigen Pachtperiode beliefen sich die Spieleinlagen auf 53,890,679 fl., der Gewinn des Staates auf 15,162,360 fl. Während der Staatsregie vom Jahre 1788 bis Ende 1900 beziffert sich die Höhe der Spieleinlagen auf 2,405,873,468 K., der Reingewinn des Staates auf 926,614,598 K. Seit dem Bestande des Lotto betragen daher die gesamten Einsätze zirka 2½ Milliarden Kronen (2,513,654,826 K.) und erzielte der Staat einen Gewinn von nahezu einer Milliarde Kronen (956,939,318 K.). Wäre es möglich, eine ziffernmässig ebenso genaue Statistik aufzustellen über den, der österreichischen Bevölkerung während der verlossenen 150 Jahre vom Lotto zugefügten wirtschaftlichen und moralischen Schaden, so würde das erschreckende Ergebnis einer solchen Statistik die verantwortlichen Faktoren des Staates höchst wahrscheinlich doch veranlassen, die ehealdigste Aufhebung des Lotto ernstlich ins Auge zu fassen. Aufgabe des Staates ist es, das Wohl der Bevölkerung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu fördern. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage jedes einzelnen Bewohners und des ganzen Volkes kann nur herbeigeführt werden durch unverdrossene Arbeit, Nüchternheit und Sparsamkeit. Wenn ein Teil der ärmeren und minder bemittelten Bevölkerung noch nicht zur Erkenntnis und Übung dieser Grundsätze gelangt ist, sondern in dem Wahne lebt, auf eine raschere und minder beschwerliche Weise zum Wohlstand zu gelangen, so muss hierfür das Lotto verantwortlich gemacht werden, welches die Leidenschaften des Spieles und der Gewinnsucht unablässig züchtet und den Arbeits- und Sparsinn vernichtet.

— Kilometerische Länge der dem internationalen Eisenbahn-Zentralamt unterstellten Eisenbahnstrecken. Die auf den 31. März 1902 konstatierte Länge der Eisenbahnstrecken, auf welche das internationale Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet, ergibt 204,048 km, das ist 6937 km mehr als auf denselben Tag des Vorjahres. An der Vermehrung haben teilgenommen:

Deutschland	mit 1148 km	Luxemburg	mit 60 km
Oesterreich	„ 472 „	die Niederlande	„ 6 „
Ungarn	„ 139 „	Russland	„ 4105 „
Bosnien-Herzegowina	„ 774 „	die Schweiz	„ 103 „
Frankreich	„ 226 „		

Dagegen sind die italienischen Eisenbahnstrecken, welche dem internationalen Uebereinkommen unterstehen, um 56 km zurückgegangen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des dem internationalen Uebereinkommen unterstellten Bahnnetzes seit dem Jahre 1893.

	1893	1894	1895	1896	1897
Kilometer Eisenbahnstrecken					
Deutschland	43,200	44,272	44,900	46,071	46,953
Oesterreich	14,857	15,507	15,800	15,919	16,316
Ungarn	11,722	12,925	12,984	13,703	14,644
Bosnien-Herzegowina	374	374	105	105	105
Belgien	4,516	4,580	4,584	4,565	4,566
Dänemark	—	—	—	—	1,924
Frankreich	33,872	35,149	35,602	35,803	35,383
Italien	11,762	12,365	12,566	12,931	12,956
Luxemburg	366	366	366	366	366
Niederlande	2,475	2,513	2,513	2,513	2,539
Russland	26,351	26,030	30,917	32,844	33,460
Schweiz	2,995	3,102	3,123	3,176	3,187
	152,510	158,516	163,360	167,979	173,37

	1898	1899	1900	1901	1902
Kilometer Eisenbahnstrecken					
Deutschland	48,009	49,456	50,384	51,500	52,648
Oesterreich	16,776	17,104	18,157	18,482	18,954
Ungarn	15,608	16,234	16,794	16,892	17,081
Bosnien-Herzegowina	105	105	105	105	879
Belgien	4,566	4,587	4,603	4,591	4,591
Dänemark	1,924	1,958	1,958	1,958	1,958
Frankreich	36,745	36,919	37,276	37,952	38,178
Italien	13,101	13,189	13,197	13,206	13,160
Luxemburg	366	366	366	366	376
Niederlande	2,556	2,539	2,556	2,570	2,576
Russland	37,527	40,767	44,611	46,070	50,176
Schweiz	3,846	3,349	3,429	3,429	3,582
	180,602	186,900	193,431	197,111	204,048

Hiernach hat die Länge der Eisenbahnen, auf welche das internationale Uebereinkommen Anwendung findet, von 1893 bis 1902 um 52,538 km oder 34% zugenommen. In den einzelnen Staaten hat sich die Zunahme folgendermassen gestaltet:

Deutschland	km 948 = 22%	Frankreich	km 4906 = 13%
Oesterreich	„ 4067 = 27%	Italien	„ 1888 = 12%
Ungarn	„ 5309 = 45%	Luxemburg	„ 20 = 6%
Bosnien-Herzegowina	„ 505 = 13%	Niederlande	„ 101 = 4%
Belgien	„ 75 = 2%	Russland	„ 23824 = 90%
Dänemark (seit 1897)	„ 34 = 2%	Schweiz	„ 587 = 18%

Aussenhandel von Italien.

Januar-Oktober.

Einfuhr			Ausfuhr		
1902	1901	Differenz	1902	1901	Differenz
Litres	Litres		Litres	Litres	
1,492,989,488	1,420,349,474	+ 72,639,964	1,152,170,726	1,125,588,465	+ 26,582,261
Hierzu Edelmetalle:					
28,005,800	11,565,800	+ 16,440,000	9,199,300	13,465,000	- 4,265,700
Total	1,520,995,288	1,431,915,274	+ 89,079,964	1,134,783,465	+ 22,816,561

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — London.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 40,000,000. — Reserve Fr. 10,000,000.

Gewährung von Konto-Korrent Krediten, gedeckt und ungedeckt.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung oder in Check-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren. — Kapitalanlagen.
Vermögensverwaltungen.

Aufbewahrung von Wertsachen in offenen und verschlossenen Dépôts.
Vermietung von Tresorabteilungen in besteingerichteten Stahlkammern.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland.
Ankauf und Abgabe von Wechseln, Checks und Auszahlungen, sowie Ausstellung von Kreditbriefen auf alle Hauptplätze des Kontinents und der überseeischen Länder.

An- und Verkauf fremder Noten und Geldsorten.

Ausgabe von eigenen Obligationen, auf den Namen oder auf den Inhaber, in Beträgen von Fr. 500 an, auf 2—5 Jahre fest, halbjährlich zu 3 3/4 % verzinslich.

[2085]

Die Direktion.

Société de l'Hôtel des Trois-Couronnes à Vevey.

L'assemblée générale ordinaire de la « Société de l'Hôtel des Trois-Couronnes à Vevey » est convoquée pour le lundi, 22 décembre 1902, à 3 1/2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel des Trois-Couronnes.

Ordre du jour:

- 1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
- 2° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 3° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 4° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
- 5° Nomination des contrôleurs pour l'exercice de 1902/1903.
- 6° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la société, à Vevey, dès le 10 décembre 1902.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur indication des numéros des titres, chez MM. A. Cuenod & Cie., à Vevey, du 10 au 21 décembre 1902.

Vevey, le 25 novembre 1902.

(2181)

Le conseil d'administration.

Elektro-Chemische Fabrik Gurtneilen A.-G. in Liquidation.

Einladung zur ausserordentl. Generalversammlung der Aktionäre auf Freitag, den 12. Dezember 1902, nachmittags 4 Uhr, im Hotel „Gotthard“ in Zürich.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Bilanz per 31. Oktober 1902 und Besprechung der allgemeinen Finanzlage.
- 2) Genehmigung eines Kaufvertrages und Beschlussfassung betreffend Veräusserung der Carbidfabrik in Gurtneilen (Kanton Uri), nebst Vorräten etc., auf Grund der vorliegenden Offerte.

Bilanz per 31. Oktober 1902 und Kaufofferte liegen den Aktionären ab heute im Bureau Wetzikon bei Herrn F. Iten, bisheriges Mitglied des leitenden Ausschusses, zur gef. Einsichtnahme auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können daselbst bis und mit 10. Dezember a. c. gegen Ausweis und Einreichung eines Nummernverzeichnisses bezogen werden. [2157]

Wetzikon, den 2. Dezember 1902.

Die Liquidationskommission.

Vereinigte Schweizer Brauereien, Winterthur.

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wird der Coupon Nr. 14 unserer Aktien von heute an eingelöst:

- in St. Gallen: bei der Tit. St. Galler Handelsbank,
- » Winterthur: » » » Bank in Winterthur,
- » » » » » Schweiz. Volksbank und an unserer Geschäftskassa,
- » Zürich: » » » Tit. Schweiz. Volksbank.

Winterthur, den 2. Dezember 1902.

Vereinigte Schweizer Brauereien Aktiengesellschaft.

Der Delegierte des Aufsichtsrates:

(2161)

Schöllhorn.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. [72]

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

Aarau: Oskar Heller, Notar. Inkasso, Rechtsbureau.

Aargau: Mägenwyl bei Baden. A. Bohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.

Basel: Burkhardt & Stükelberg, Advok. — Dr. J. Knörr, Advokatur etc.

— Dr. Chr. Rothberger, Advokatur etc. — Otto Tschudi, internat. Informations-u. Inkassobureau, Rechtsagentur, Geschäftsführer des Vereins Kreditreform.

Berne: C. Tenger, not. Recouvrements. — Bureau Confidentia (A. Ggger). Informations-u. Rechtsbur. Schweiz u. Ausl.

— Dr. Ernst, Rechtsanwalt, Hilfsadvokat. — Emil Jenni, Internationales Handelsauskunfts-bureau.

Biel: Dr. F. Convolzier, avocat. — Moser & Fehlmann, Advokatur, Amtsnotar, Inkasso, Konkursachen, Inform.

— Römer & Kunz, Advokatur, Notariat. — Bull: A. Andrey, notaire, rens. comm.

Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Galland, notaire; encaiss., recouvr., rens., etc.

Chur: K. Hltz, Inkasso, gütl. u. gerichtl., Geldvermittl., Verwaltungen, Geschäft-u. Immobilienverkehr. Coult. Bedienung.

— J. Meili, Inkasso, Informationen. — Erlach: A. Bräder, Amtsnotar, Inkasso-u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.

Fribourg: K. Bleimann, avocat. Contendeux, recouvr., Corresp. allem. et franç.

Genève: Heren & Gschelch. Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif sur demande.

— E. Bärtsch, Bd du théâtre 7. Remises de commerce, vte d'immeub., rens., recouvr., Grünichen-Aarau: Struemann & Sandmeyer, Rechts- und Inkasso-Bureau.

H.-Buchsee: Dr. Dürrenmatt, Advokat. Krenzingen: Dr. A. Bencher, Advokat.

Langenthal: Müller, H., Advokat., Ink. Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.

— Dr. Ch. Secretan, avocat, Rue de Bourg, 8, et Vevey: Place ancien Port, 1.

— Dr. G. de Weiss, avocat, Pl. St-François. — Lecl: Dr. E. Borelet & G. Waldmann, avocats.

Lugano: Dr. E. Huber, deutsch. Fürspr. Monthey (Valais): J. Gillioz, agent d'affaires. Recouvrements et Renseignem.

Morges: A. Dutoit, agent d'affaires patenté. Agence de renseignements commerciaux.

Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso. Neuchâtel: Ad. Berthoud, avocat. Contendeux, recouvrements, assurances.

Neuveville: G. Nabrath, Advokat. u. Ink. St. Gallen: Otto Baumann, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Kreditreform.

— Dr. R. Gräbier, Advokatur, Besorgung von Rechtsangelegenheiten in N.-Amerika, Patentrecht. 44, St. Leonhardstrasse.

— A. Härtsch, Anwalt- u. Inkassobureau. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzel I.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsfreier.

— Dr. jur. R. Wettler, Advokatur u. Inkasso. Schaffhausen: J. Oechslin, Agent Gütl. u. gerichtl. Inkass., Inform., Vertr. b. Konk.

Schwyz: Agenturen- & Incasso-Bureau Michael Ehrler. 30jähr. Praxis.

Sierre (Siders): O. de Chastony, av. et not. Solothurn: H. Guelbert, internat. Inform.-u. Inkassobureau. Verein Kreditref.

— Dr. E. Marti, Advokatur und Notariat, Inkasso.

Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat. Thun: Günter & Sohn, Not., Inkass., Inform.

— O. Root, Advokatur, Inkasso, Inform. — Vallorbe: Jallat, Jules, not. et greffier.

Wetzfelden (Thurgau): Dr. H. Billker, a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Advokatur- und Inkassobureau.

Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires. Zürich I: J. G. Arnold, Rechtsbureau.

Zürich: Die Auskunfts W. Schlemmelfeng in Zürich, Bahnhofstr. 89 (30 Bureau mit über 1000 Angestellten, vertreten in Amerika u. Anstralien durch The Bradstreet Company), erteilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht und Tarif werden auf Wunsch postfrei zugesandt.

— Schweiz. Informations-Bureau, Bahnhofstrasse 16, Zürich I (gegründet anno 1890). Auskünfte auf Schweiz und Ausland bis in die fernsten Weltteile. Adressen für Bezug und Absatz. Beschaffung von Agenten. Tarif gratis und franko. Telegrammadresse: Informator Zürich. Telefonnummer: 1854.

— A. Welti-Furrer, 16, Müllerstrasse. Internationale Transporte, Möbeltransporte, Lagerhaus.

TRANSPORT-VERSICHERUNGEN!



zu Wasser und zu Land für Waren und Valoren jeder Art besorgt zu sehr vorteilhaften Bedingungen die 1836 in London gegründete „Marine“, vertreten durch Herrn Alfred Bourquin, Direktor der schweiz. Filiale in Neuenburg. (308)

erschließt mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbureau entgegen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

Nouilles lactées Suisses aliment hors ligne pour familles, bon et bon marché. C. F. Oederlin, Genève. (1947)

Tüchtiger Vertreter

wird von einer grösseren, leistungsfähigen Wurst- und Fleischwarenfabrik Süddeutschlands gesucht bei Uebnahme eines Delcredere von 33 1/3 %.

Schriftliche Offerten unter Chiffre F 5 M 4125 an [2148] Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Feinste, garantiert echte, haltbare französische Tischweine.

prote u. rosés, liefert B. Dumas, Propriétaire, in Thézan (Aude, Frankreich), direkt ab seinen Weingütern: « Clos de St. Félix » und Domaine du « Petit Donos » von Fr. 38 per 100 Liter franko verzollt Genf an. Bureau in Genf: Rue du Rhône, 112. Münster gratis. (2067)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (672) H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Timbres caoutchouc et métal en tous genres. (1761) Kunstbrot- & Metalltempelfabrik, Jean Chapuis, Biel-Bienne.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Lieferanten-Annahme des „Schweizerischen Handelsamtsblatt.“

Für [1818]

Schreibmaschinen: Papiere in 4° u. Folio.

Beste amerikan. Durchschlagpapiere. Schreibmaschinen-Gummi. Mimeo-graphen-Papiere.

Engros-lager Kaiser & Co., Papierhandlung, Bern.

Bielser Stahlspänefabrik

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — Silberne Medaille Thun 1890.

(88) H. Kleinert & Cie. in Biel.

Techniker

der Textilindustrie, selbständiger Buchhalter und Korrespondent in Deutsch und Französisch, sucht passende Stellung in Fabrik oder Engros-Haus. — Gef. Offerten sub „Textil 27“ an [2160] Rudolf Mosse, Bern.